



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 20.11.08

## **Hagedorn sichert für 2009 und 2010 800.000 Euro mehr für Bund deutscher Nordschleswiger**

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat heute auf Initiative der schleswig-holsteinischen SPD-Bundestagsabgeordneten und zuständigen Hauptberichterstatte­rin Bettina Hagedorn für den Bund deutscher Nordschleswiger (BdN) einstimmig eine Erhöhung um jeweils 800.000 Euro für die Jahre 2009 und 2010 beschlossen. Dies war nötig geworden, da sich der BdN aufgrund der aktuellen dänischen Tarifabschlüsse in den Jahren 2008-2010 mit zusätzlichen Personalmehrkosten von jährlich knapp 1,2 Mio. Euro vor allem im Schulsektor konfrontiert sah, diese jedoch nur 2008 selbst erwirtschaften konnte. Da der dänische Staat diese Mehrkosten erst rückwirkend nach drei Jahren - also 2011 - mitträgt, wäre in 2009 und 2010 eine Finanzierungslücke entstanden, die die Arbeit der Minderheitenorganisation ernsthaft gefährdet und Kündigungen von Lehrern nicht mehr ausgeschlossen hätte. Bettina Hagedorn dazu: "Ich hätte mir gewünscht, dass Bundesinnenminister Schäuble bereits im Regierungsentwurf für einen angemessenen finanziellen Ausgleich Vorsorge getroffen hätte – so wie es 2001 der damalige Innenminister

Otto Schily in einer ähnlichen Situation getan hat. Ich bin darum froh, dass wieder einmal auf den Haushaltsausschuss Verlass ist: mit 800.000 Euro für 2009 und 2010 kann der BdN seinen Institutionen Planungssicherheit geben. Das ist ein positives Signal für die Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzbereich.“

Hagedorn abschließend: "Der Bund der Nordschleswiger leistet eine vorbildliche Arbeit im Bereich der Minderheitenpolitik, ist eine feste Säule im guten nachbarschaftlichen Miteinander von Deutschen und Dänen im nördlichen Grenzbereich und genießt gerade mit seinen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche hohe Anerkennung und steigende Nachfragen junger Familien."

Zum Hintergrund: Nach Gesprächen von Vertretern der Nordschleswiger mit dem Bundesinnenministerium im April 2008 war dem BdN ursprünglich gestattet worden, die Bundesförderung im vorläufigen Haushaltsplan für 2009 um die zusätzlichen Personalkosten zu erhöhen. Bei Aufstellung des Bundeshaushalts wurde dieses positive Signal jedoch nicht finanziell unterfüttert. Schon seit Jahren geht der Bundesanteil an der Finanzierung des BdN im Vergleich zu den anderen Trägern (Dänemark, dänische Kommunen, Schleswig-Holstein, Eigenmittel) beständig zurück – obwohl die Zuschüsse auf das Regierungsabkommen der "Bonn-Kopenhagen-Erklärung" von vor über 50 Jahren zurückgehen.